

Wochenschau des



Einheitliche Führung der Wirtschaft durch Funk

Der Beauftragte für den Vierjahresplan, Generalfeldmarschall Göring, hat Reichswirtschaftsminister Funk mit der zentralen Führung der Wirtschaft betraut, um die Leistungssteigerung der deutschen Wirtschaft zu vollem Erfolg zu bringen.

Die Maßnahmen hierzu gibt Reichswirtschaftsminister Funk in Auftrag. Er ist befugt, die Dienststellen der Partei und ihrer Gliederungen im Einvernehmen mit dem Stellvertreter des Führers mit entsprechenden Aufgaben zu versehen.

Verbesserung der Betriebsanlagen, der Produktionsmittel sowie Steigerung des Leistungsvermögens aller Schaffenden werden zunächst ins Auge gefaßt werden. (VI 1/1231)

Schrottsammlung in den Betrieben

In der Zeit vom 1. bis 15. Januar 1939 hat der Reichskommissar für Altmaterialverwertung, SA.-Brigadeführer Ziegler, auf Anordnung von Generalfeldmarschall Göring eine große Schrottaktion eingeleitet. Sie wird in Verbindung mit der NSDAP. und der DAF. durchgeführt. (VI 1/1232)

Das Gesetz über die Devisenbewirtschaftung

ist unter dem 12. Dezember 1938 neu bekanntgemacht worden. Aus diesem Gesetz sind einige Vorschriften hervorzuheben:

Im § 6 wird festgelegt, was unter Gold und unter Edelmetall zu verstehen ist. Gold sind nach dem Devisengesetz außer Kurs gesetzte oder nicht mehr kursfähige Goldmünzen, Feingold und legiertes Gold (roh oder als Halbmaterial); Edelmetalle in Silber, Platin und Platinmetalle in den im Handel mit solchen Metallen üblichen Formen (roh oder als Halbmaterial).

Die §§ 21 bis 23 enthalten einige Vorschriften über den Verkehr mit Gold und anderen Edelmetallen, und zwar soweit es sich um den Goldverkehr eines Inländers mit einem Ausländer handelt. Danach darf ein Inländer im Inland Gold nur mit Genehmigung an einen Ausländer aushändigen. Nach § 22 des erwähnten Gesetzes dürfen Gold, andere Edelmetalle und Bruchmaterial aus diesen Metallen nur mit Genehmigung ins Ausland versandt oder überbracht werden. Das gleiche gilt — das ist besonders wichtig — für solche ganz oder teilweise aus Gold oder anderen Edelmetallen hergestellten Halb- oder Fertigwaren, die üblicherweise nicht aus diesen Metallen hergestellt werden.

Die hier erwähnten Genehmigungen werden, wie bereits von uns veröffentlicht, bei den Handwerkskammern beantragt und von der Überwachungsstelle für Edelmetalle erteilt. (VI 1/1212)

Staatssekretär Brinkmann über Organisation und Marktordnung in der gewerblichen Wirtschaft

Staatssekretär Brinkmann hat im vergangenen Jahr in Schrift und Rede entscheidende Fragen der deutschen Wirtschaftsgestaltung sehr eindringlich behandelt. Besonders seine Ansprachen bei der Eröffnung der Wiener Herbstmesse sowie in Düsseldorf am 21. Oktober 1938 haben im Handel stärksten Widerhall gefunden.

Die Reden von Rudolf Brinkmann sind jetzt mit einem Geleitwort von Reichswirtschaftsminister Funk im Verlag Gustav Fischer, Jena, (Preis geheftet 4 RM) erschienen. Sie behandeln die wichtigsten Gegenwartsfragen der deutschen Wirtschafts- und Handelspolitik. Die Klarheit und Gründlichkeit der Darstellung machen dieses Buch zu einem wirklichen Weg-



Gedenkmünze zum neuen Jahre

Alljährlich gibt die Hof-Kunstprägestätte B. H. Mayer in Pforzheim eine Neujahrplakette heraus. In diesem Jahre versinnbildlicht sie die Arbeit. Prätig kommt dieses lebendige Wirken in den Bewegungen der Gestalten zum Ausdruck. Markig unterstreicht der Sinnspruch darunter die Forderung des neuen Jahres: Leistungssteigerung! (VI 1/1236)

weiser jedes Wirtschaftspolitikers, aber auch jedes praktischen Kaufmanns, der mit der großen Linienführung unserer Wirtschaftspolitik vertraut sein will. (VI 1/1213)

Selbsthilfe einer Innung

Die Uhrmacherinnung Düsseldorf berichtet davon, daß in der Zeit vor Weihnachten hunderte von wilden Händlern in Düsseldorf und Umgebung Schmuck und Uhren verkauft haben. Daraufhin haben sich die Uhrmacherinnung Düsseldorf und die Gold- und Silberschmiedennung Düsseldorf entschließen müssen, zur Selbsthilfe zu schreiten. Beide Innungen haben eine außerordentliche Versammlung abgehalten, zu der auch Vertreter maßgebender Behörden erschienen waren. Die von den beiden Innungen ergriffenen Abwehrmaßnahmen sind nach unserer Auffassung sehr wirkungsvoll gewesen. (VI 1/1215)

9. Wettbewerbprüfung von Präzisions-Taschenuhren

1. Zeit der Prüfung und Einlieferung. Die 9. Wettbewerbprüfung für Präzisionstaschenuhren findet im Jahre 1939 während der Monate März und Juni in der Gruppe N/IV der Deutschen Seewarte statt. Die Einlieferung der Uhren hat bis spätestens Ende Februar zu erfolgen. Letzter Zeitpunkt für die Anmeldung der Instrumente ist der 15. Februar, für die Einlieferung der 1. März 1939, 11 Uhr.

2. Zugelassen werden können Taschenuhren deutschen Ursprungs, die von einem im Gebiete des Deutschen Reichs ansässigen Uhrmacher reguliert sind. Bei der Herstellung können ausländische Rohmaterialien und Einzelteile in beschränkter Menge verwandt werden. Über die Zulassung solcher Uhren wird von Fall zu Fall entschieden. Die Zulassung von Uhren, die nur teilweise in der Werkstatt des Einlieferers hergestellt und reguliert sind, steht an zweiter Stelle und findet nur insofern statt, als der Hauptzweck der Prüfung dadurch nicht beeinträchtigt wird.

3. Die Prüfung erstreckt sich vornehmlich auf hochwertige Uhren für wissenschaftliche Zwecke und auf Uhren für den Gebrauch in der Nautik und Luftfahrt, in beschränktem Umfange auch auf Uhren für den allgemeinen Gebrauch. Diese letzteren müssen durch ein Mindestmaß individueller Behandlung noch als Präzisionsuhren angesprochen werden können. Eine serienweise Prüfung von Gebrauchsuhren geringerer Güte ist nicht beabsichtigt.

Die näheren Bedingungen versendet die Deutsche Seewarte auf Wunsch. (VI 1/1209)

Dr. Syrup zum Staatssekretär ernannt

Dem Reichsarbeitsminister Seldte wurde die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung unterstellt, damit alle Arbeiten auf dem Gebiete des Arbeitseinsatzes zentral geleitet werden. In Zusammenhang damit wurde Präsident Dr. Syrup zum Staatssekretär ernannt. (VI 1/1235)

Einbruch

In der Nacht vom 9. zum 10. Dezember wurde im Geschäft des Uhrmachers Heinrich Lammerschmidt, Neuenkirchen 107, Kreis Melle in Hann., ein schwerer Einbruch verübt. In der Hauptsache wurden Uhren, Ringe und Bestecke gestohlen. (VI 1/1208)

Wie müssen Lichtbilder für Vorträge aussehen?

Diapositive — oder Glasbilder, wie man sie heute besser nennt — werden sehr viel als Erläuterungen zu Vorträgen und für Werbezwecke verwendet. Schon 1923 hatte der Deutsche Normenausschuß eine Norm für Diapositive aufgestellt, um zu erreichen, daß sie durch gleiche Größe und Form in jedes Vorführgerät passen. In den späteren Ausgaben dieses Normblattes sind auch Richtlinien für die Ausgestaltung des Bildes selbst aufgenommen worden, die bei der soeben erschienenen dritten Ausgabe der Norm DIN 108*) wesentlich erweitert wurden. Wenn diese Hinweise beachtet werden, wird man hoffentlich bald keine Bilder mehr sehen, die schwer lesbare Beschriftung, zu dünne Striche, Überhäufung mit Nebensächlichkeiten und sonstige Mängel aufweisen.

In der neuen Ausgabe von DIN 108 „Glasbilder, Bildbänder für Bildwurf“ sind jetzt auch die Kleinglasbilder 5×5 und die Bildbänder berücksichtigt: Filmstreifen oder -rollen normalen Kinefilms von 35 mm Breite mit beiderseitiger Lochung, auf denen die einzelnen Bilder nebeneinander kopiert sind. Diese Bildbänder sind wesentlich billiger als die Glasbilder, leichter, handlicher und einfacher zu versenden. Nachteile gegenüber Glasbildern sind, daß die Filmbilder leicht verkratzt werden, und daß die Bildfolge festliegt, also nicht wie bei Glasbildern frei gewählt werden kann. (VI 1/1210)

*) Beuth-Vertrieb, Berlin SW 68. — Das Normblatt DIN 108 ist nicht nur für Photographen und Vortragende wichtig, sondern auch unentbehrlich für das Zeichnen guter Bildvorlagen, außerdem dient es dem Werbefachmann und dem Verfasser bildeter Aufsätze; denn normrechte Glasbilder sind auch gute Druckstockvorlagen.